

ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

# INFORMATIONSBLETT

des Rates der Deutschen der Ukraine



Bildquelle: <http://deutsche-gemeinschaft.eu>  
 Autor: Siniša Trifunović

## In der Ausgabe:

S.2

Vorbereitung der Deutschlehrer  
auf die Kindersprachspielplätze  
und das Sprachcamp

S.4

Märchenerzähler Klaus  
Streichert in Kyjiw

S.6

Wanderausstellung „In zwei  
Welten – 25 deutsche  
Geschichten...“ in der Ukraine

S.7

Sozial- und Bildungsprojekt  
Akademie  
„Treffen der Generationen“

S.8

Festival nationaler Kulturen  
„Ethnofest“

S.10

Treffen von Vertretern der  
nationalen Minderheiten  
im ZDK „Widerstrahl“

S.12

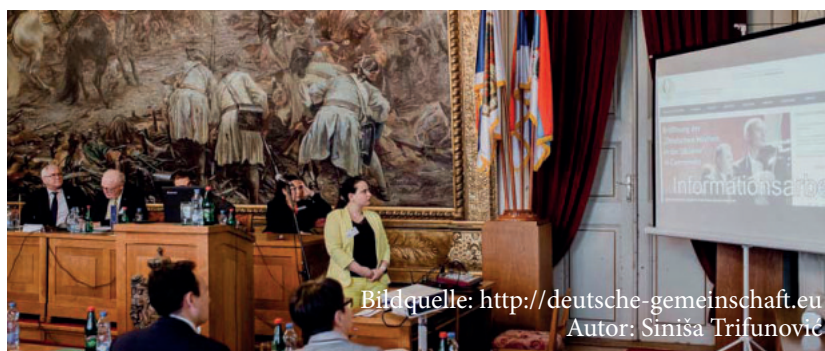
Sommersprachcamp 2019:  
„KINDER-  
SPRACHAKADEMIE“

## Minderheitensymposium in Serbien

Jedes Jahr führt die Konrad-Adenauer Stiftung für Vertreter der deutschen Minderheit in Mitteleuropa Gedankenaustausche über die Lage der Minderheiten durch. Eine solche Veranstaltung wurde vom 22. bis 24. Mai in Sombor, Serbien organisiert.

Der Beauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Prof. Dr. Bernd Fabritius, hielt eine Rede zum Thema „Deutsche Minderheit und Europa“. Außerdem haben die Teilnehmenden während dieser drei Tage Vorträgen von Leitern der Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung, Redakteuren deutschsprachiger Fernsehsendungen sowie von Vorsitzenden der deutschen Vereine und Räte zugehört.

Von der ukrainischen Seite hat Julia Taips aus der Organisation „Deutsche Jugend Transkarpatiens“ an dieser internationalen Konferenz teilgenommen.



Bildquelle: <http://deutsche-gemeinschaft.eu>  
 Autor: Siniša Trifunović

# Vorbereitung der Deutschlehrer auf die Kindersprachspielplätze und das Sprachcamp

Die Kindersprachspielplätze in den Begegnungszentren und das allukrainische Sprachcamp geben Kindern aus verschiedenen Städten der Ukraine die Möglichkeit, ihr Deutsch zu verbessern und dabei Spaß zu haben.

In diesem Jahr werden 20 Kindersprachspielplätze in den deutschen Gesellschaftsorganisationen eröffnet, die zum Ziel haben, die Kinder zu motivieren, Deutsch weiter zu lernen und es mithilfe von Büchern oder Filmen zu wiederholen. Für die Vorbereitung der Lehrkräfte auf die Kindersprachspielplätze und das Sprachcamp wurde in Kyjiw vom 17. bis 19. Mai ein BIZ-Seminar durchgeführt.



*Foto: Teilnehmende des Seminars*

Am ersten Tag des Workshops wurde die neue Konzeption des Camps und der Kindersprachspielplätze erklärt, die Bewegungsspiele als Elemente des Unterrichtes, Märchenlesungen und Kamishibai enthalten. Es wurde auch das Arbeitsheft für Kinder aus den Familien der ethnischen Deutschen „Geschichte meiner Familie“ präsentiert, wo die Kinder jeden Tag zusammen mit ihren Lehrern und Eltern Informationen über die Mitglieder der Familie auf Deutsch schreiben sollen.

Während des nächsten Tages haben die Teilnehmenden von der Referentin des Goethe-Instituts Ukraine Viktoriia Schcherbakova über Aktivitäten für Teamarbeit rund um die deutsche Sprache erfahren. Weitere Themen wurden mit der Arbeit mit Kinderbüchern, Fächern aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik auf Deutsch sowie mit Experimenten verbunden.





### Ljudmyla Kowalenko-Schneider

Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur  
„Widerstrahl“

*„Das Wichtigste ist nicht das Ausfüllen des Arbeitsheftes, das Wichtigste ist die Verbindung der Generationen, wo die „Geschichte meiner Familie“ das Handbuch für die Familie ist. Um es auszufüllen, soll man dem Kind über die Geschichte seiner Familie, seiner Generation, über die Berufe sowie über Vertreter der Generation erzählen, die der Familie angehörten, und welche Nationalität sie hatten und so weiter. Wir wollen mithilfe von diesem Arbeitsheft die ganze Familie verbinden und versuchen, mit Kindern zu arbeiten und ihnen die Aufmerksamkeit an diesem historischen Aspekt zu vermitteln.“*



Am letzten Tag erzählten die BIZ-Mitarbeiterinnen Kateryna Kokhan und Sinaida Ianyk über Malen als psychologischen Aspekt des Unterrichtes, mit dem sich die Persönlichkeiten der Kinder harmonisch und kreativ entwickeln können. Das Projekt „Natur“ wurde ebenfalls vorgestellt, um den Kindern zu zeigen, wie sie ihre Stellung zur Umgebung ausdrücken können. Am Ende des Workshops wurden Comics als Nachhilfe beim Erlernen der lexikalischen Materialien vorgeschlagen und die Rolle von Videos als Elemente des Unterrichtes ausgewertet.

### Kateryna Kokhan

Referentin des Seminars, BIZ-Mitarbeiterin

*„Wir haben lange Zeit eine große Menge des didaktischen Materials gesammelt und verschiedene Erarbeitungen entwickelt, um den Kindern die deutsche Sprache beizubringen. In diesem Seminar stellen wir die Spiele vor, da dies die Komponente ist, die im Unterricht häufig fehlt. In dieser Phase haben wir mehr als 30 neue Spiele entwickelt und vorgestellt, um den Kindern dabei zu helfen, die Sprachbarriere zu überwinden, den Wunsch zum Sprechen zu entwickeln und den Wortschatz zu üben, der ihnen während des Unterrichts im Rahmen der Kindersprachspielplätze und Sprachcamps gegeben wird.“*



# Märchenerzähler Klaus Streichert in Kyjiw

Am 17. Mai hatten die Teilnehmenden des BIZ-Seminars für die Vorbereitung von Deutschlehrern auf die Kindersprachspielplätze und auf das Sommercamp die Möglichkeit, eine neue und interessante Methode für ihre Unterrichte zu finden.



Foto: Klaus Streichert mit Kindern und Deutschlehrern

## Klaus Streichert Märchenerzähler aus Österreich



*„In Kyjiw bin ich, weil ich Grazer Märchenbotschafter bin, damit ich in anderen Ländern die Schönheit der einheimischen Märchen wie heute zum Beispiel auch ein ukrainisches Märchen, aber auch andere erzähle. Andere Volksmärchen. Märchen wurden eigentlich nicht für Kinder, sondern für Erwachsene geschrieben. Und deswegen muss ich heute alles entschärfen, damit es nicht zu scharf ist. Wenn es den Leuten Freude macht, mir macht es Freude und nachdem ich in 20 Jahren bemerkt habe, dass es Erwachsenen auch Freude macht, mache ich weiter.“*

Im Rahmen des Kulturjahres 2019 Österreich- Ukraine wurde auf Initiative vom Österreichischen Kulturforum der berühmte Märchenerzähler Klaus Streichert nach Kyjiw eingeladen. Märchenklaus, wie er sich selbst nennt, erzählt Märchen, die ihm gefallen haben und die aus verschiedenen Regionen stammen, von Nordafrika bis nach Skandinavien und von Afghanistan bis nach Spanien. Herr Streichert hat mehr als 1001 Märchen geschrieben und sie mit Liebe zu alten Motiven interpretiert. In Kyjiw hat er insgesamt 5 Märchen erzählt – zwei österreichische, zwei europäische und ein ukrainisches.



### Mykola Karpik

Vorsitzender des Prüfungszentrums ÖSD Kyjiw

*„Die meisten Kolleginnen arbeiten mit den kleinen Kindern. Und das Märchen spielt im Deutschunterricht, wie im Theater, eine große Rolle. Deswegen glaube ich, dass die Kolleginnen neue Impulse bekommen, und nach Märchenlesungen noch Fragen stellen werden. Außerdem hat Herr Streichert am Anfang betont, wenn jemand Fragen hat oder irgendwelche Hilfe braucht, das bedeutet jede Kollegin kann an Herrn Streichert direkt schreiben und er wird gerne alle Fragen beantworten so wie „Wie schreibt man selbst ein Märchen?“ bis „Märchen aus verschiedenen Ländern“. Deswegen glaube ich, dass es für unsere Kolleginnen sehr wichtig ist.“*

Die Organisatoren der Veranstaltung möchten betonen, dass es eine große Ehre ist, Herrn Streichert zum zweiten Mal im Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ zu Gast zu haben. Voriges Mal wurden die Märchen nur für Kinder präsentiert, aber dieses Mal konnten neben den Schülern auch Lehrer aus den Begegnungszentren den Märchen zuhören und wichtige Erfahrung sammeln.

### Switlana Welbizkaja

Teilnehmerin des Seminars

*„Seit einigen Jahren besuche ich allgemeinukrainische Seminare, die dem Thema „Die Arbeit in den Sommersprachcamps“ gewidmet ist. Diese Seminare finde ich sehr interessant und sehr nützlich. Jedes Mal kann ich etwas Neues für mich entdecken. Was ich ganz schön an diesen Seminaren finde, ist auch die Möglichkeit des Austausches unter den Lehrkräften.“*



**Den Videobeitrag zum Thema**  
finden Sie unter dem QR-Code.





# Wanderausstellung „In zwei Welten – 25 deutsche Geschichten...“ in der Ukraine

Die Wanderausstellung „In zwei Welten – 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor“, die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) entwickelt und realisiert ist, wird im Sommer 2019 in der Ukraine eröffnet.



## In zwei Welten

### 25 deutsche Geschichten



### Deutsche Minderheiten stellen sich vor



Bildquelle: <https://agdm.fuen.org>

*Foto: Die Wanderausstellung „In zwei Welten – 25 deutsche Geschichten...“*

Die Ausstellung zeigt deutsche Minderheiten aus 25 Ländern, ihre Rolle beim Bau von „interkulturellen Brücken“ sowie historische Themen und persönliche Geschichten.

Die Ausstellung behandelt das aktuelle Leben der deutschen Minderheit in Zentral- und Osteuropa. Sie ist auf Deutsch präsentiert. Es wird geplant, die Wanderausstellung mit der Übersetzung in Form von Begleitmaterial in ukrainischer Sprache zu verstärken.

Die Ausstellung wird in deutscher Sprache mit Begleitmaterialien in ukrainischer Sprache und einem ukrainischen Audioguide präsentiert.

Die Ausstellung kann besichtigt werden:

*12.-30. Juni – Kyjiw, Nationales Literaturmuseum der Ukraine*

*5.-28. Juli – Czernowitz*

*1.-29. August – Odessa*

**Die Webseite der Ausstellung**  
finden Sie unter dem QR-Code.



**Das Audioguide zur Ausstellung**  
finden Sie unter dem QR-Code.



# Sozial- und Bildungsprojekt Akademie „Treffen der Generationen“

Der GV „Assoziation der Deutschen der Ukraine“ führt auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ das Sozial- und Bildungsprojekt Akademie „Treffen der Generationen“ durch.



Bildquelle: <https://www.maxpixel.net>

Angelina Schardt, ein Vorstandsmitglied des Rates der Deutschen der Ukraine und Präsidentin des GV „Assoziation der Deutschen der Ukraine“ ist für die Richtung „Sozialarbeit“ und für die ganze Organisation des Projektes verantwortlich.

Am Projekt werden 50 Vertreter der deutschen Minderheit teilnehmen:

- 24 Teilnehmende der „Schule des dritten Altes“ (2 Vertreter aus jeder Organisation, wo dieses Projekt durchgeführt wird). Sie sollen während des Projekts die Workshops zu ihren Arbeitsrichtungen vorbereiten und durchführen.
- 4 Teilnehmende aus den Gebieten Donezk und Luhansk.
- 22 Teilnehmende werden von den Organisationen frei gewählt. Das können Erwachsene oder Kinder mit Behinderung sowie Senioren sein.

*Daten des Projekts: 24. Juni – 5. Juli 2019*

*Durchführungsort: Mykolajiw, Sanatorium „Ingul“*

Die Organisationen sollen die Versammlungsprotokolle bis zum 9. Juni 2019 an folgende Email-Adressen senden, um die Einladung zur Teilnahme am Projekt für ihre Vertreter zu erhalten:

- [adu.01.2011@gmail.com](mailto:adu.01.2011@gmail.com)
- [as.schardt@yahoo.com](mailto:as.schardt@yahoo.com)

## Festival nationaler Kulturen „Ethnofest“

In Kyjiw leben seit langem Vertreter verschiedener Nationalitäten. Dank der Vielfalt von Kulturen, Ansichten über das Leben und Mentalitäten verschiedener Völker entstand eine einzigartige multiethnische Gemeinschaft.

Daher ist es heute äußerst wichtig, nicht nur die einzigartigen und ursprünglichen Kulturen der nationalen Minderheiten zu bewahren, sondern auch das kulturelle Erbe für alle Bürger zu präsentieren und sich gegenseitig zu ergänzen.



Foto: Vertreter des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“

Es ist bereits zur Tradition geworden, jedes Jahr zum Tag der Stadt Kyjiw verschiedene Festivals abzuhalten, auf denen Vertreter der ethnischen Gemeinschaften Kyjiws ihre Bräuche, Traditionen, Sprachen und ihr vielfältiges kulturelles Erbe vorstellen.

Am 25. Mai 2019 fand das Festival nationaler Kulturen „Ethnofest“ statt, an dem verschiedene Kreativgruppen der nationalen Gemeinschaften der Ukraine teilgenommen haben.

Das Recht zur Durchführung des Festivals gehörte der gesellschaftlichen Organisation „Internationale Gesellschaft der Deutschen der Ukraine – Wiedergeburt“, die die künstlerische Ausschreibung zum „Besten kulturellen und künstlerischen Projekt“ gewonnen hatten. Regisseurin des Festivals war Switlana Zech, Vorstandsmitglied des Rates der Deutschen der Ukraine.







### Ljudmyla Kowalenko-Schneider

Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur  
„Widerstrahl“

*„Das Festival „Ethnofest“ ist vor allem ein Festival der Freundschaft, des Friedens, der Freundlichkeit und des Wissens, da wir alle eine einheitliche und große Familie von Vertretern der Ukraine und Vertretern verschiedener Minderheiten sind. Wir popularisieren unsere Kultur, beleben sie wieder und entwickeln sie weiter. Schauen Sie, wie glücklich und aktiv alle sind.“*



### Switlana Zech

Regisseurin des Festivals

*„An diesem Festival haben mehr als 20 Nationalitäten teilgenommen. Wir waren sehr glücklich, dass die Teilnahme der Volkskunstgruppe aus Bayern „Isartaler Gau“ die Besonderheit unserer Veranstaltung war. Sie wurden zu einem sehr guten Schmuck unseres Festes.“*

Den Videobeitrag zum Thema  
finden Sie unter dem QR-Code.



Vom Volkstheater des deutschen Tanzes „Deutsche Quelle“ und vom Mädchenchor „Singende Herzen“ wurden deutsche Lieder und Tänze präsentiert. Neben dem Sommerplatz „Muschel“ im Mariinsky Park befand sich das Amphitheater des Festivals. In der Nähe gab es Stände für Kunsthandwerk und Volkskunst, wo Workshops für Tänze und Gesang, Herstellung von Keramik- und Töpferware und Perlenstickerei abgehalten wurden.



Außerdem wurden durch nationale Trachten Bräuche und Traditionen präsentiert. Die Vertreter ethnischer Gemeinschaften präsentierten auch ihre nationale Küche: sie erzählten über kulinarische Traditionen, teilten ihre Rezepte mit den Besuchern und boten allen Interessierten großzügig ihre Gerichte an. Das Festival nationaler Kulturen „Ethnofest“ wurde mit Unterstützung der Abteilung für Kultur des Exekutivorgans des Kyjiwer Stadtrats durchgeführt.



# Treffen von Vertretern der nationalen Minderheiten im ZDK „Widerstrahl“

Am 28. Mai empfing das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ die Vertreter aller Nationalitäten, die Mitglieder des Rates der Vertreter von gesellschaftlichen Organisationen der indigenen Völker und nationaler Minderheiten beim Bildungsministerium der Ukraine sind.



*Foto: Vertreter der nationalen Minderheiten*

Die Vertreter des Bildungsministeriums sowie Vertreter des Büros des OSZE-Projektkoordinators haben an diesem Treffen ebenfalls teilgenommen. Die Teilnehmenden haben zwei Tage lang gearbeitet. Die Veranstaltung endete mit der Sitzung des Rates der Vertreter indigener Völker und nationaler Minderheiten beim Bildungsministerium, auf der eine Reihe von Fragen angesprochen und erörtert wurden.



*Fotos: Das Treffen im ZDK „Widerstrahl“*



### Ljudmyla Kowalenko-Schneider

Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur  
„Widerstrahl“



*„Heute beginnen wir den Tag, wo ich gebeten wurde, die Erfahrungen der deutschen Minderheit zu teilen: wie die deutsche Minderheit in der Ukraine funktioniert, welche Aufgaben sie für sich stellt, wie Bildungsprojekte durchgeführt werden, wie sich die außerschulische Bildung entwickelt, welche Pläne die deutsche Minderheit hat, welche Unterstützung sie erhält und wie die Struktur ihrer Arbeit ist. Am Beispiel der deutschen Minderheit Kyjiws und des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“ werde ich über Spracharbeit, Kultur- und Bildungsarbeit, soziale und historische Projekte, über alle Bereiche, die der RDU delegiert und leitet, erzählen.“*

Der Rat wurde kürzlich erneuert und auf der ersten Sitzung wurde Ljudmyla Kowalenko-Schneider, Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“, zur Vorsitzenden gewählt. Sie hat davon berichtet, was die Organisation seit 27 Jahren erarbeitet hat, wie sie wuchs, wiederbelebt wurde, ihre Traditionen und Kultur behält und wie die deutsche Minderheit Deutsch lernt. Deshalb wurde das ZDK „Widerstrahl“ zum Ort für dieses Treffen gewählt.



### Switlana Charchenko

Hauptspezialistin des Direktorats für Vorschul- und Schulbildung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine



*„Heute haben wir uns für eine Veranstaltung versammelt, die aus mehreren Teilen bestehen wird. Der erste Teil ist die Erfahrung der Zusammenarbeit der gesellschaftlichen Organisationen der deutschen Minderheit mit den Bildungsbehörden und mit den staatlichen Behörden in Bezug auf die Betreuung der Rechte der deutschen Minderheit, auf das Lernen in Muttersprache und das Studium der Muttersprache. Als nächstes haben wir eine Veranstaltung hinsichtlich der Aufgaben des Rates, die er sich gesetzt hat und wie sie umgesetzt werden sollen, außerdem werden wir das zweite Treffen des Rates der Vertreter der indigenen Völker und nationalen Minderheiten beim Ministerium für Bildung haben.“*

# Sommersprachcamp 2019: „KINDERSPRACHAKADEMIE“

Der Rat der Deutschen der Ukraine und das Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ informieren gemeinsam mit dem „BIZ-Ukraine“ über die Durchführung des gesamtukrainischen Sommersprachcamps „KINDERSPRACHAKADEMIE“ für Schüler aus ethnischen deutschen Familien im Alter zwischen 10 und 15 Jahren.

Das Sommercamp wird vom 24.06.2019 bis zum 05.07.2019 im Gebiet Kyjiw stattfinden.

Das ausgefüllte Bewerbungsformular zum Projekt senden Sie bitte bis zum 04.06.2019 an die folgende Adresse:  
biz@deutsche.in.ua

Bei Fragen bezüglich der Teilnahme und Durchführung des Projektes stehen Ihnen die Organisatoren gerne zur Verfügung.  
E-Mail: biz@deutsche.in.ua  
Tel.: +38 (044) 279-31-35



Das Projekt wird auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.

## Kalender

12 06 - 30 06 19

Wanderausstellung  
„In zwei Welten...“ in Kyjiw

24 06 - 05 07 19

Sozial- und Bildungsprojekt  
„Treffen der Generationen“

24 06 - 05 07 19

Sommersprachcamp  
„KINDERSPRACHAKADEMIE“

## Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України  
www.deutsche.in.ua

*Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.*



Redaktionsteam:  
Oryna Bielodiedova  
Hanna Leysle  
Volodymyr Leysle  
Jonas von Olberg

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua) mit dem Betreff: Informationsblatt.